

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 23.04.2018
Dezernat IV	Amt FB 40	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0110/18

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	02.05.2018	nicht öffentlich
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	22.05.2018	öffentlich

Thema: **Lehrerausbildung**

In der schriftlichen Anfrage (F0069/18) hat der Stadtrat Heynemann (Fraktion CDU/FDP/BfM) den Oberbürgermeister um eine Stellungnahme zum Stand der Ergebnisse mit der Landesregierung zum Thema „Aktivierung der Lehrerausbildung in Magdeburg“ gebeten.

In einem ausführlichen Antwortschreiben hat der Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung, Herr Prof. Dr. Willingmann, die Situation dargestellt. Dieses ist auszugsweise Bestandteil der Information.

„In den Jahren 2003/2004 hat die damalige Landesregierung durchgreifende Hochschul-Strukturentscheidungen getroffen. Die vorhandenen Ressourcen der Hochschulen des Landes sollten dem langfristigen Bedarf entsprechend bestmöglich genutzt werden. Deswegen wurde die Ausbildung in den allgemeinbildenden Lehrämtern für Grundschulen, Sekundarschulen, Gymnasien und Förderschulen an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg konzentriert. Die universitären Ingenieurwissenschaften wurden an der Martin-Luther-Universität geschlossen und an der Otto-von-Guericke-Universität konzentriert. Für das damalige Lehramtsdoppelfach Wirtschaft/Technik fehlte damit an der Martin-Luther-Universität die fachliche Anbindung, so dass dieser Teil der Lehramtsausbildung an die Otto-von-Guericke-Universität verlagert wurde. Da es wegen der geringen fachlichen Überschneidung sinnvoll war, das Doppelfach in die Einzelfächer Wirtschaft und Technik zu trennen, wurde in beiden Fächern für das Lehramt an Sekundarschulen und an Gymnasien die Ausbildung an der Otto-von-Guericke-Universität installiert.

Die allgemeinbildenden Fächer Ethik, Evangelische Religion, Informatik, Mathematik und Sport werden angeboten, um auch in Magdeburg Zwei-Fach-Lehrkräfte auszubilden, die die Einstellungs Voraussetzungen aller Bundesländer nach KMK-Beschlüssen erfüllen.“

Der Wirtschaftsminister stellt für die darüber hinausgehende Wiedereinrichtung der Lehrerausbildung für die allgemeinbildenden Lehrämter in Magdeburg folgende Aspekte dar:

„Für die Lehramtsausbildung wären an der Otto-von-Guericke-Universität mindestens drei Professuren neu einzurichten (Allgemeine Erziehungswissenschaften, mindestens eine Fachdidaktik und eine für pädagogische Psychologie). Zu berechnen wären,..., nicht nur die Gehälter des Professors oder der Professorin, sondern auch die des Verwaltungspersonals (Sekretariat und Prüfungsamt), der wissenschaftlichen Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen und die sächliche Ausstattung, die von Fach zu Fach variiert. Für eine Professur allein wären ca. 350.000Euro pro Jahr anzusetzen, mithin insgesamt ca. 1.050.000 Euro.

Mit diesen drei zusätzlichen Professuren könnten beim Lehramt für das berufsbildende Lehramt weiter allgemeinbildende Fächer eingeführt werden. Sollten jedoch für die allgemeinbildenden Fächer insgesamt (Lehrämter für Grundschulen, Sekundarschulen und Gymnasien über die Fächer Technik und Wirtschaft hinaus) Studiengänge angeboten werden, müssten weitere Professuren eingerichtet werden. Im Prinzip müsste für jedes Fach ein kleines Institut eingerichtet, also neue Strukturen aufgebaut werden mit der entsprechenden Kostenfolge.

Zum zweiten lassen sich Professuren nicht sofort besetzen. Jedes Verfahren benötigt vom Beschluss des Senats der Universität zur Ausschreibung bis zur Berufung im Durchschnitt ca. 15 Monate Zeit.“

Der Wirtschaftsminister kommt in seiner Einschätzung zum Ergebnis, dass „...ein möglicher Start in zusätzlichen Fächern...frühestens zum Wintersemester 2019/20...“ erfolgen könnte.

„Zur zeitlichen Dimension gehört auch die Prognose, wie lange ein erhöhter Bedarf an Lehrkräften besteht. Nach den Berechnungen der Schulverwaltung ist dies bis zum Schuljahr 2030/2031 der Fall. Danach sinkt der Bedarf an Lehrkräften wieder ab und zwar drastisch. Das Studium im Bachelor-/Mastersystem der Otto-von-Guericke-Universität dauert zehn Semester, der Vorbereitungsdienst 16 Monate. Insgesamt ist für eine Lehramtsausbildung eine Dauer von etwa 6,5 Jahren anzusetzen. Wenn ein Beginn des Studiums zum Wintersemester 2019/2020 zu Grunde gelegt würde, könnten erste Absolventen und Absolventinnen zum Schuljahr 2026/2027 eingestellt werden.

Der erhöhte Bedarf bestünde dann etwa für weitere 4 - 5 Jahre. Danach müsste die Otto-von-Guericke-Universität ihre Kapazitäten wieder abbauen.

Weiterhin wären an der Otto-von-Guericke-Universität strukturelle Fragen zu klären, weil die Lehrerausbildung für allgemeinbildende Lehrämter an der Martin-Luther-Universität mit dem Staatsexamen abschließen. Die Lehrerausbildung an der Otto-von-Guericke Universität jedoch, die vom Lehramt an berufsbildenden Schulen geprägt ist, ist in der Bachelor-/Masterstruktur organisiert. Hier bedürfte es einer Harmonisierung.“

Abschließend kommt der Minister zur Feststellung: „Aus meiner Sicht kann die Otto-von-Guericke-Universität zur Schließung der Personallücke an den Schulen wirkungsvoller beitragen, wenn sie ihre Anstrengungen für das Lehramtsstudium für berufsbildende Schulen verstärkt, im Einzelfall mit den vorhandenen Ressourcen die Lehrerausbildung in den MINT-Fächern bedarfsbezogen verstärkt und sich aktiv an der Lehrerfort- und -weiterbildung von Quer- und Seiteneinsteigern (für alle Lehrämter) beteiligt.“

Ergänzend soll an dieser Stelle auf einen Beitrag in der Volksstimme vom 18.04.2018 (Titelseite) hingewiesen werden.

Unter der Überschrift „Uni bildet wieder Mathelehrer aus“ wird u.a. dargestellt, dass ab dem Wintersemester die Otto-von-Guericke-Universität einen Teil der Studiengänge wieder zurück bekommt. So werden Mathematik und Physik an Sekundarschulen und Gymnasien angeboten. Darüber hinaus kommen soziale Fächer fürs Berufsschullehramt dazu.